

Wiederholt hatten wir Veranlassung, unseren Zweigvereinen für ihre fördernde Unterstützung zu danken.

Alle ihre eingehenden Berichte sind für uns zwar gleich werthvoll, da es aber nicht möglich ist, sie hier in ihren Ergebnissen vorzulegen, müssen wir uns leider begnügen, so vor- wie nachher, nur des Bemerkenswerthesten zu gedenken.

Die 4 in Chemnitz dienstthuenden Albertinerinnen leisteten in der Armenfrankenpflege 2185 Krankenbesuche, 107 Pflage tage und 178 Nachtwachen; in der Privatpflege 617 Pflage tage und 398 Nachtwachen. Der Aufwand, den sie dem Zweigvereine verursachten, betrug 2835 Mk. Es wurden dort 321 Arme verpflegt und ca. 10000 Freitische von Mitgliedern gewährt. Außerdem 792 Speise- und Suppen- und 115 Fleischportionen verabreicht, wozu noch 2856 Milch- und 124 Weinportionen kommen. Der Aufwand der verabreichten Medicamente und Verbandmittel betrug 806 Mk., der der gesammten Armenfrankenpflege 2275 Mk. Es waren dort 303 Ziehfinder zu überwachen und wurde vielfach über Nachlässigkeit, ja Rohheit der Ziehmütter geklagt. Der Kassenbestand betrug 9822 Mk.

In Ebersbach wurden von der dort stationirten Albertinerin 274 Krankenbesuche, 38 Pflage tage und 13 Nachtwachen in der Armenfrankenpflege und 164 Pflage tage und 118 Nachtwachen in der Privatfrankenpflege geleistet. In ersterer wurden verpflegt 221 Personen und erhielten dieselben 4759 Freitischportionen von Mitgliedern und aus Vereinsmitteln 229 Speise- und Suppen-, 148 Fleisch-, 2071 Brod-, 425 Milch- und 12 Weinportionen verabreicht. Der Werth der gewährten Medicamente etc. betrug 121 Mk., der Gesammtaufwand der Armenfrankenpflege 1899 Mk. Das Vereinsvermögen belief sich auf rund 2663 Mk.

In Freiberg leisteten die beiden Albertinerinnen vom 1. März ab 762 Krankenbesuche, 346 Pflage tage und 21 Nachtwachen. Die Kosten der Armenfrankenpflege betragen 690 Mk., außerdem wurden von Mitgliedern 4002 Freitischportionen gewährt. Das Vereinsvermögen belief sich auf rund 1262 Mk.

Beim Zweigvereine Leipzig hat auch in diesem Jahre die Armenfrankenpflege den erfreulichsten Fortgang genommen, trotzdem diesem Theile der Thätigkeit nur eine Pflegerin zur Verfügung steht. Von den in diesem Jahre eingegangenen 322 Gesuchen um Unterstützung wurden 297 Personen berücksichtigt. Vertheilt wurden bei 1230 Besuchen 1049 Portionen Essen, 450 Packete Cacao, 704 Flaschen Wein; verwendet 1566 Mk. für Milch,